
Sonja Feldmeier

<http://www.sonjafeldmeier.com>

info@sonjafeldmeier.com

Portfolio

- Statement
- Moonrucker
- Future Pioneers
- Based on a True Story
- Lucky You
- Keynotes, Hangover and Over
- Coming Home
- Braking Home
- Sleeping Tree
- Biografie

Statement

Seit den 1990er Jahren bereichern zahlreiche Aufenthalte auf verschiedenen Kontinenten meine künstlerische Praxis. So entsteht ein grosses Archiv aus Fotos, Videos und Tonaufnahmen, das als Material für meine Arbeiten dient. Meine Reisen führen mich abseits touristischer Pfade, Notizbuch und Kamera sind meine einzigen Begleiter. Aufgrund von Sprachbarrieren und fehlendem Internetzugang finde ich mich in Situationen ohne sofortige Erklärung. Das Nicht-Verstehen schärft meinen Blick, Selbstverständlichkeiten fallen in sich zusammen. Bedeutung wird zu einem offenen semantischen Feld.

Mein Interesse gilt Kommunikationsprozessen, der Entstehung von Bedeutungsmustern und Zuschreibungen, der Konstruktion von Wertesystemen. In meiner Masterarbeit (2015) beschäftigte ich mich intensiv mit dem postkolonialen Diskurs.

Bäume als stille Zeitzeugen haben in meinen Aufenthalten stets eine bedeutende Rolle eingenommen und so einen gewichtigen Platz in meiner Arbeit erhalten. Mein Interesse gilt ihrem Status als Naturwesen, ihrer kulturhistorischen Bedeutung, ihren skulptural interessanten Formen und ihrem psychologischen Projektionspotenzial. Mich interessieren Fragen nach dem Platz des Menschen als Teil der Natur und unserem Umgang mit deren Ressourcen.

Ich arbeite mit verschiedenen Medien, oft in prozesshafter Arbeitsweise über Jahre hinweg. So entstehen umfangreiche intermediale Werkkomplexe aus Malerei, Skulptur, Audio- und Videoinstallationen, oftmals präsentiert in bühnenartigen Settings.

Moonrucker, 2023

Installation, Grösse und Erscheinungsform verändern sich situativ
Verchromtes Moped, Hirschgeweihe, Strasssteine, Wandfarbe

Ausstellungsansichten: Bex & Arts, Triennale (2023)





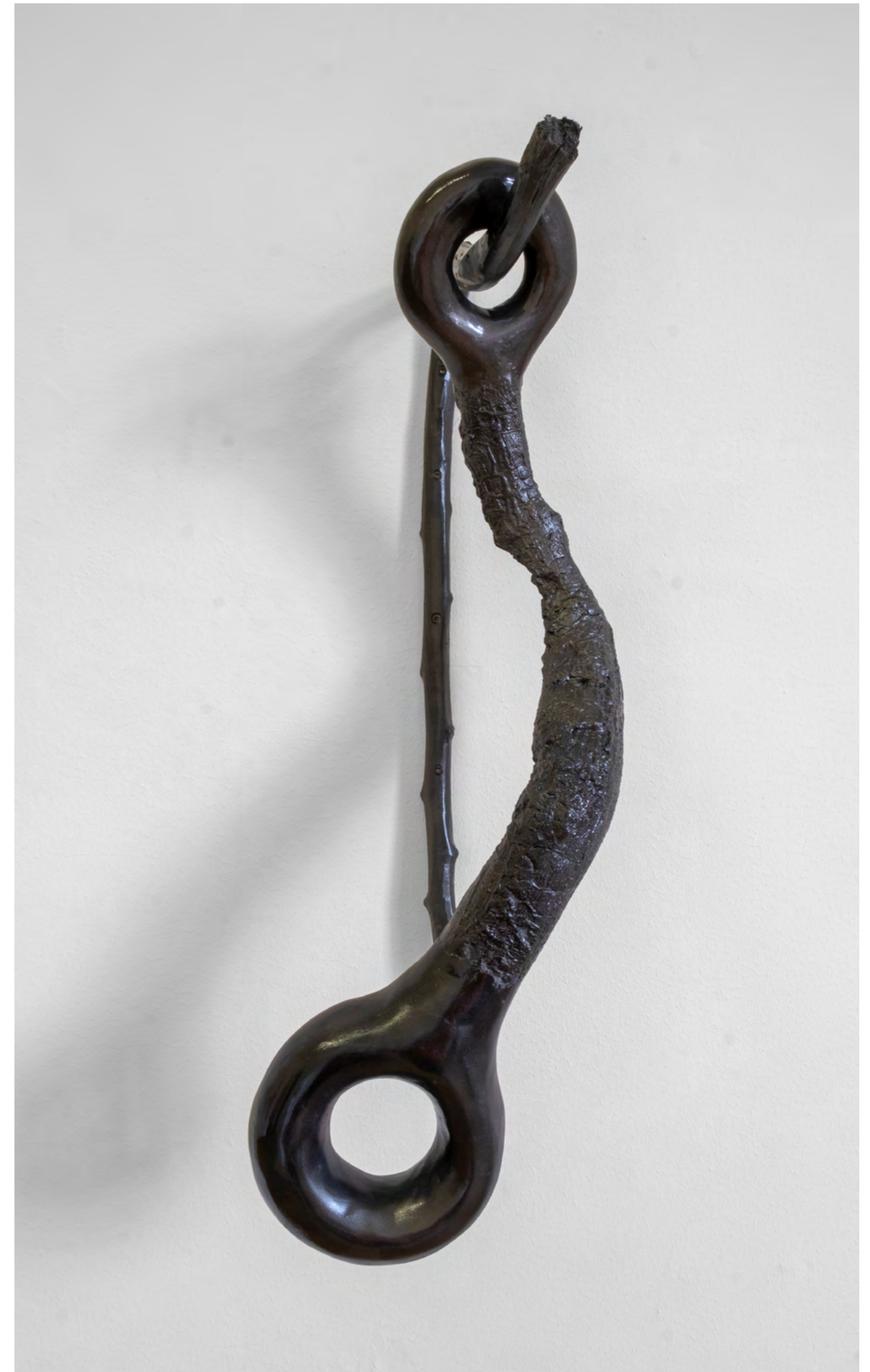
Future Pioneers, 2022/23

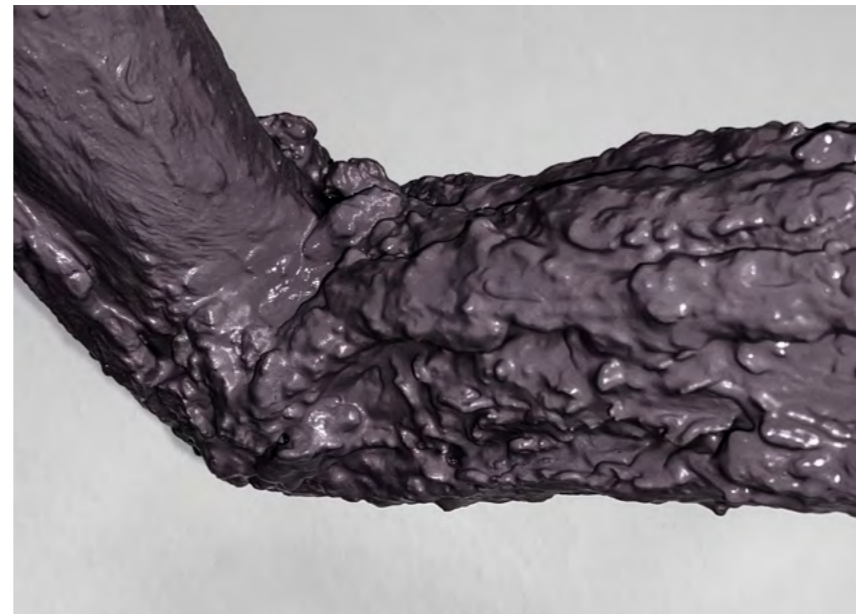
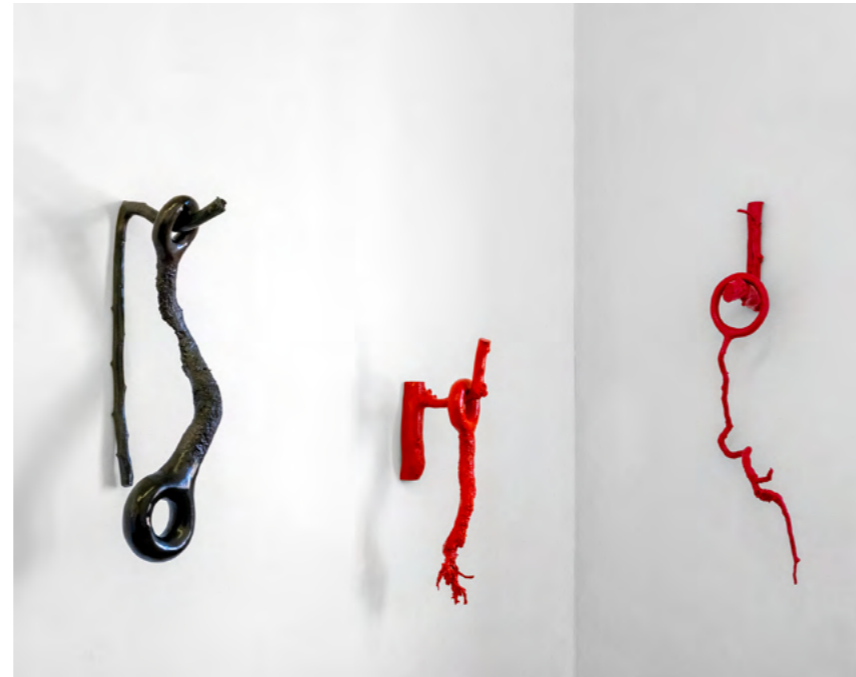
Material und Technik: Holz, Polystyrol, Acryl, lackiert

Masse: unterschiedliche Grössen

Serie in Prozess

Aus hölzernen Ästen wächst eine runde Form, die mit einer kräftigen Farbigkeit hervorsteht und ihren Umraum akzentuiert. Sonja Feldmeier hat sich dabei von einem Ereignis leiten lassen, das gleich in der Nähe ihres Zweit-Ateliers in Kleinlützel im Kanton Solothurn stattfand. Aufgrund eines drohenden Felssturzes beschlossen die Behörden die darauf lokalisierten Bäume zu fällen und eine Strauchlandschaft anzupflanzen, welche dem Felsen mehr Stabilität verleihen sollte. Zweitausendfünfhundert Bäume mussten weichen und wurden teilweise mit Helikoptern weggeflogen. Die Fällung dieses grossen Baumbestandes hat die Künstlerin emotional bewegt. Auf Spaziergängen hat sie liegengebliebene Überbleibsel der Bäume gesammelt und in ihr Atelier mitgenommen. Diese Fundstücke bilden nun Teile der schlüsselähnlichen Objekte und öffnen den Weg zu Gedankengängen über den Umgang mit unserem natürlichen Umfeld. Sie zeigen exemplarisch den Versuch des Menschen die Natur zu orchestrieren. (Michael Babics)





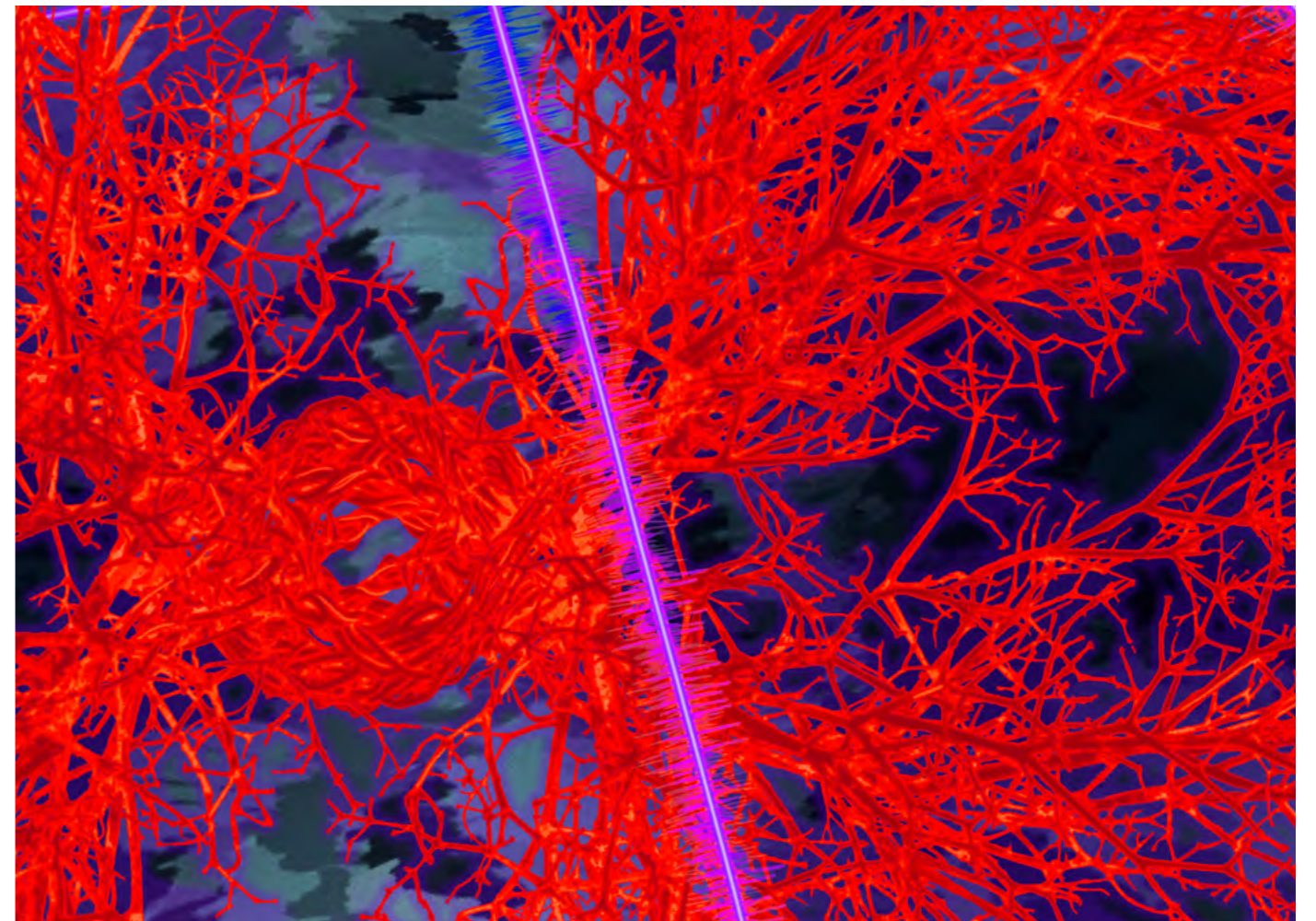
Based on a True Story, Kunsthalle Palazzo, 2022 (solo)

Alleine unterwegs auf einer Reise in Nordindien erlebt Sonja Feldmeier eine spektakuläre Baumfällung: Ein uralter, heiliger PEEPUL TREE wird von sieben Holzfällern mit Handsägen und Äxten zerlegt. Über mehrere Tage hinweg filmt sie die Vorgänge mit ihrer Kamera. Sie ist mitten im Geschehen, jedoch ohne die Möglichkeit sprachlicher Verständigung. Aus diesem subjektiven Erleben heraus entstand in Einbezug ihrer synästhetischen Wahrnehmungen ein ganzer Werkkomplex der sich in jahrelanger Beschäftigung entwickelt hat.

Das Filmmaterial bildet die Grundlage des gesamten Werkkomplexes «Based on a True Story» und umfasst mehrere eigenständige Werke: Eine Dreikanal-Videoinstallation **The Peepul Tree**, einen Kurzfilm **The Peepul Tree**, Audiokompositionen, Skulpturen sowie eine grossformatige Bildserie **The Peepul**.

digital exhibition tour:

<https://vimeo.com/791643078>





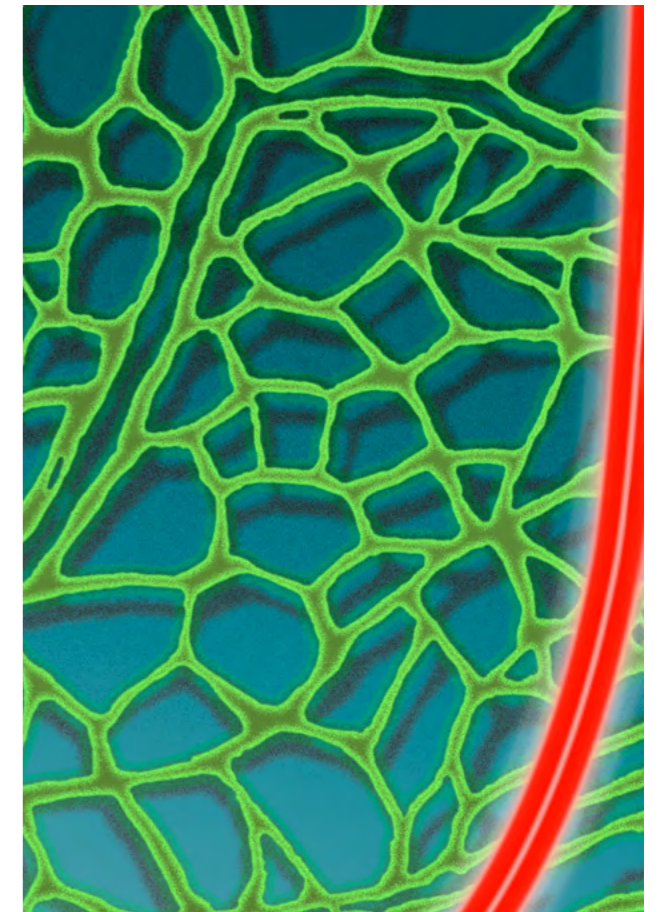
Ausstellungsansichten: Based on a True Story, Kunsthalle Palazzo

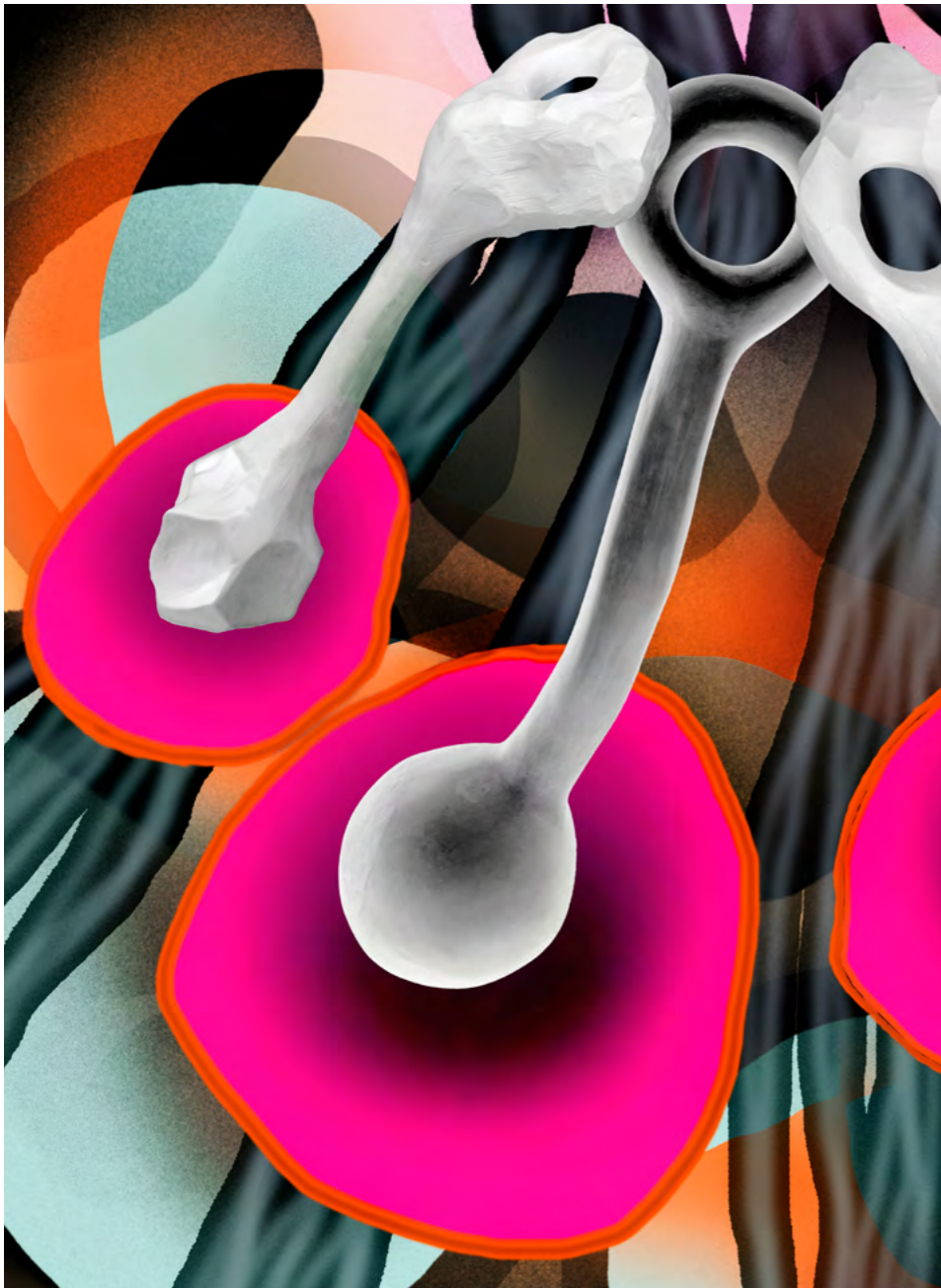


The Peepul (2016-2022)
Objekte und Bildserie

Die Farb- und Formräume, zu verstehen als subjektive Porträts der Protagonisten vom Film **The Peepul Tree**, entwickle ich im Wechselspiel von analogen und digitalen, von zwei- und dreidimensionalen Form- und Farbfindungen. Zu Beginn entstehen dreidimensionale Objekte aus verschiedenen Materialien (Ton, Gips, Holz, Epoxydharz etc.). Auf der Suche nach einer adäquaten Materialisierung meiner inneren Wahrnehmung transferiere ich meine Bildfindungen mehrmals zwischen verschiedenen Medien hin und her; dabei kommen Skulptur, Fotografie, digitale Bildbearbeitung, Malerei, Zeichnung und Airbrush zum Einsatz.

In Zusammenarbeit mit dem Filmkomponisten Vojislav Anicic, der auch Synästhetiker ist habe ich diese Bilder in Musik übersetzt. Diese visuellen Porträts der Protagonisten sind sozusagen die Partitur für die Filmmusik von **The Peepul Tree**.







Ausstellungsansichten: Based on a True Story, Kunsthalle Palazzo

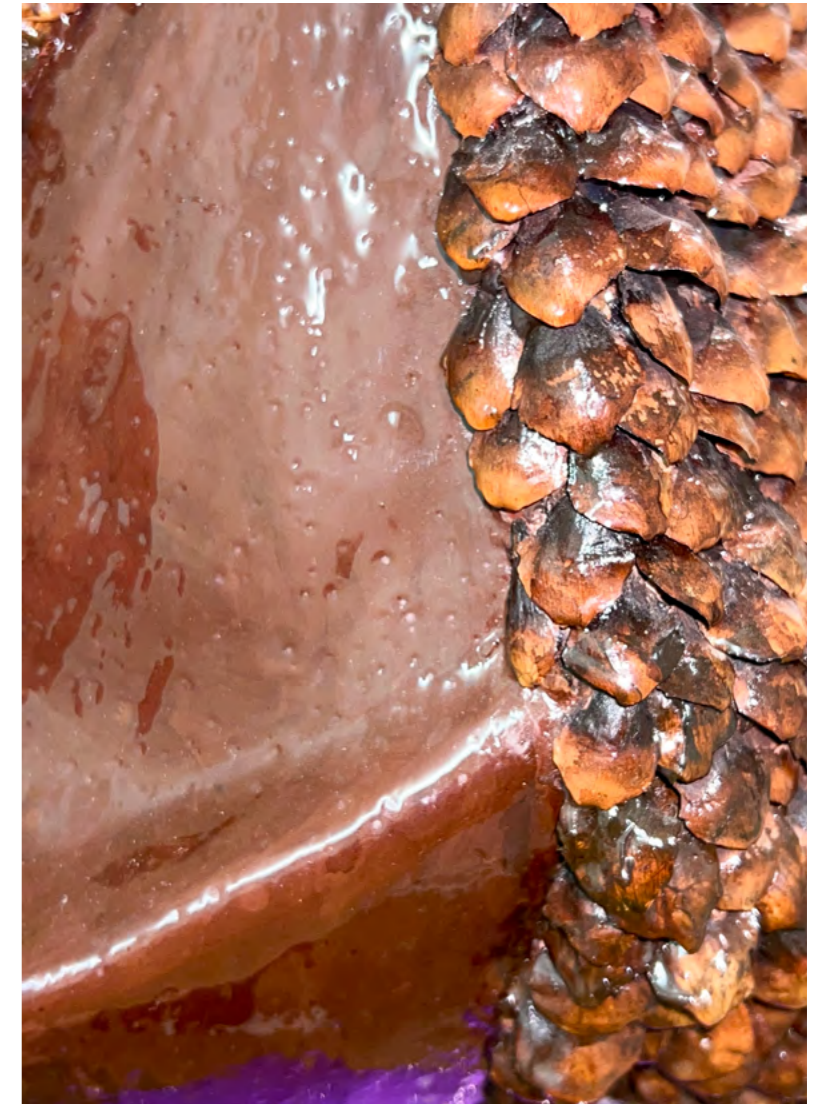
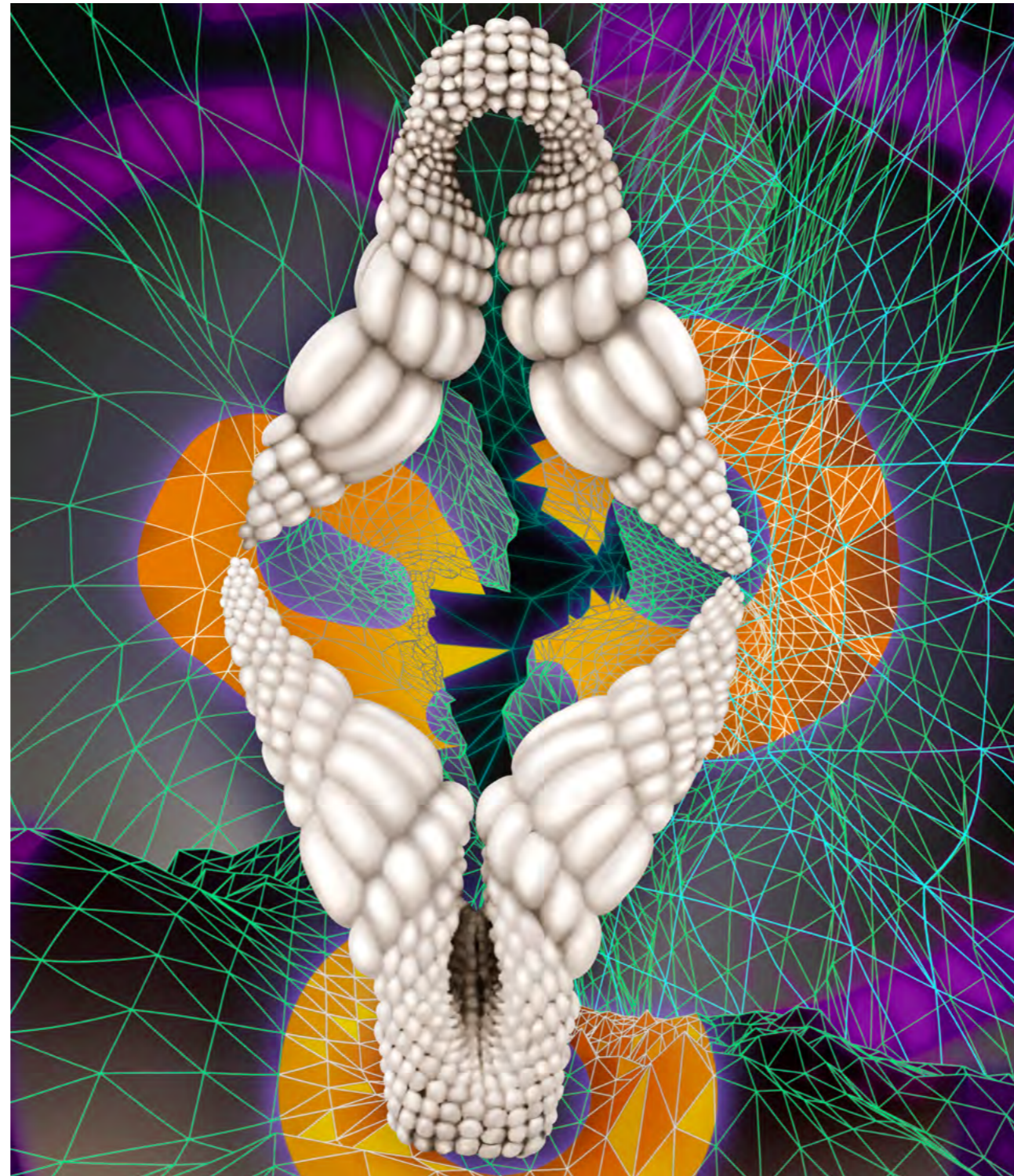


Filmmusik

Für jeden der Protagonisten entwickelte ich in Zusammenarbeit mit dem Filmkomponisten Vojislav Anicic, der ebenfalls Synästhetiker ist, ein eigenes Soundporträt, die alle auf synästhetischen Wahrnehmungen basieren. Meine Wahrnehmung von Personen ist durch Synästhesie wesentlich mitbestimmt. Synästhesie ist die Kopplung von verschiedenen physisch getrennten Sinneseindrücken. Bei mir ist die Wahrnehmung von Farbe, Form mit Klang, und Melodie gekoppelt.

Die Audioporträts umgeben die Charaktere klanglich und werden durch Blickkontakte ausgelöst. Auch ich selbst bin mit einem Soundporträt klanglich präsent und trete auf diese Weise gewissermassen hinter Kamera hervor.





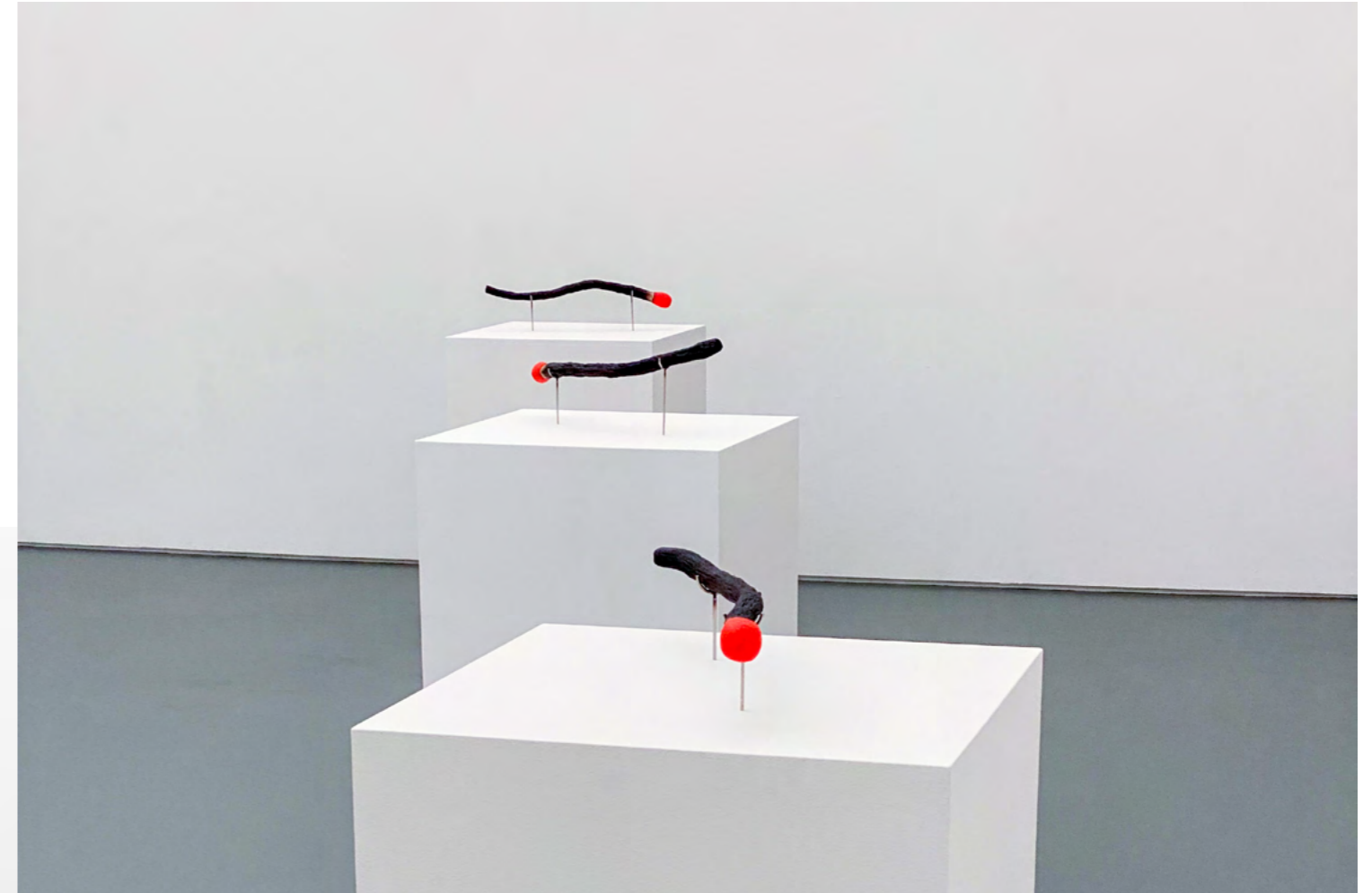


Lucky You, 2021

Resin; Handkoloriert, Acryl- und Lackfarbe, Metall
Masse: 60 cm, Ø 5 cm

Drei überdimensionale Streichhölzer, auf Sockeln präsentiert, wirken wie Artefakte einer archäologischen Ausgrabung aus dem Land der Riesen. Bis auf ihren entzündlichen Kopf sind sie vollständig abgebrannt, ihre kantigen Körper sind verkohlt und verkrümmt. Die roten Zündköpfe glitzern und versprechen explosive Kraft, doch die Ressource für das Feuer, das sie entfachen könnten, ist bereits restlos verbraucht – ein starkes Bild für das Paradox von Potenz und Ohnmacht, das unsere fragile Gegenwart kennzeichnet. (Sibylle Ryser)

Ausstellungsansicht: Aargauer Kunsthaus, 2023



Kunsthalle Vebikus, 2021 (solo)

Keynotes, 2020: mixed media, Holz, Acryl, Seil, Schnur, Ballone

Hangover and Over, 2021: Lametta

Lucky you, 2021: Resin; Handkoloriert, Acryl- und Lackfarbe, Metall

digital exhibition tour:

<https://vimeo.com/659154833>

Auf dem Boden liegt ein gigantischer Anker an einem dicken Tau, von fern erinnert er an einen Knochen. Das Tau führt nach oben, es schlingt sich um die Stahlträger der Deckenkonstruktion und wird auf diesem Weg immer dünner, wird zum Seil, zur Schnur. Zuletzt ist es fast nur noch ein Faden, an dem drei weiße Ballone befestigt sind. Der schwere Anker hält nur etwas Luft, ein hauchzartes Nichts – auch hier ein frappanter visueller Widerspruch: Das grosse Versprechen von materiellem Halt, der sich am Ende ins Nichts verflüchtigt.

Wo sind wir hier überhaupt? Befinden wir uns auf dem Unterdeck eines Schiffs? Die Wendeltreppe, die nach oben führt, ist kostümiert wie eine Variété-Tänzerin, behängt mit glitzerndem Flitter. Eine schillernde Einladung: Hier geht's lang zur Party, lucky you! Doch sind wir überhaupt eingeladen? Oder ist die Party womöglich schon vorbei? In der Ambivalenz des Zwischenraums stellt Sonja Feldmeier existenzielle Fragen, auf die es keine eindeutigen Antworten gibt. (Sibylle Ryser)





Coming Home, 2020

Skulptur: Holz, Forst Markierungsfarbe, 540 cm x 140 cm (Durchmesser, Wurzelbereich)

How the flute sounds:

<https://vimeo.com/517132764>

In der Kirche Nossa Dona zeigt Feldmeier Coming Home, eine Arbeit aus der Werkgruppe Home from Home, in der sie ambivalente Aspekte des Themas Heimat untersucht. Coming Home ist, wie die Schwesterarbeit Breaking Home, eine überdimensionierte, mit genügend Lungenvolumen aber grundsätzlich spielbare Flöte. Die Flöte wurde aus einem Baumstamm gefertigt, der mitsamt seinem Wurzelwerk ausgerissen wurde. Der Stamm endet in einem Mundstück. Zwischen Mundstück und Wurzeln sind die Rindenplättchen partiell mit pinkfarbener Forstmarkierung bemalt. Um das Mundstück dominiert die Farbe, sie nimmt aber gegen die Wurzeln hin graduell ab. Die leuchtende Farbe betont die Wucht der zwei gegensätzlichen Kräfte, die sich im Werk gegenüberstehen: Das Ausreißen des Baumes signalisiert eine rohe Gewalt, wie sie beispielsweise in der Natur anzutreffen ist. Die Be- und Umarbeitung des Naturmaterials ›Baum‹ zur Flöte hingegen deutet auf menschliches Tun und die Tatsache, dass sich der Mensch die Natur aneignet, um sich ein Zuhause oder eine Heimat einzurichten. Denn: Heimat ist nicht nur fix vorgegeben, sondern kann auch hergestellt werden, indem Menschen sich an einem Ort einrichten und ihn mit Erfahrungen anfüllen. Gleichwohl gelingt diese Herstellung von Heimat nur unter günstigen Bedingungen – dass Heimat auch eine gewaltsame Komponente zukommt, wird dann deutlich, wenn es Menschen verwehrt wird, sich eine Heimat neu oder wieder anzueignen. Die im Raum schwebenden Wurzeln verdichten dies paradigmatisch: Die Entwurzelung suggeriert zwar Heimatlosigkeit, trotzdem behält der Baum zumindest theoretisch die Möglichkeit, wieder irgendwo Wurzeln zu schlagen – und sei es in der Luft. (Sarah Wiesendanger)



Ausstellungsansichten: Biennale Bregaglia



Breaking Home, 2020

Skulptur: Holz, 420 cm x 140 cm (Durchmesser)

Beim Eintreten in den sonst verschlossenen Raum im Baseltor erwartet die Besucher*innen ein Baum, der mitsamt des Wurzelwerks waagrecht im Raum montiert ist. Der ausgehöhlte und verzierte Baum wird mit Löchern versehen zu einer Flöte.

Die Künstlerin lässt eine Fichte so aus dem Boden lösen, dass das Wurzelwerk weitgehend unverändert bleibt. Der Baum wird ausgehöhlt und wie eine Flöte mit Löchern versehen. Durch Schnitzereien entstehen einerseits fein ausgearbeitete Partien, andererseits bleibt der Stamm an gewissen Stellen roh. Diese Baumskulptur wird inmitten des Innenraumes des Baseltors auf Metallständer gesetzt. Damit transformiert die Künstlerin den Baum zu einem irritierenden Objekt zwischen Flöte und Rammbock.

(Anna Bürkli)



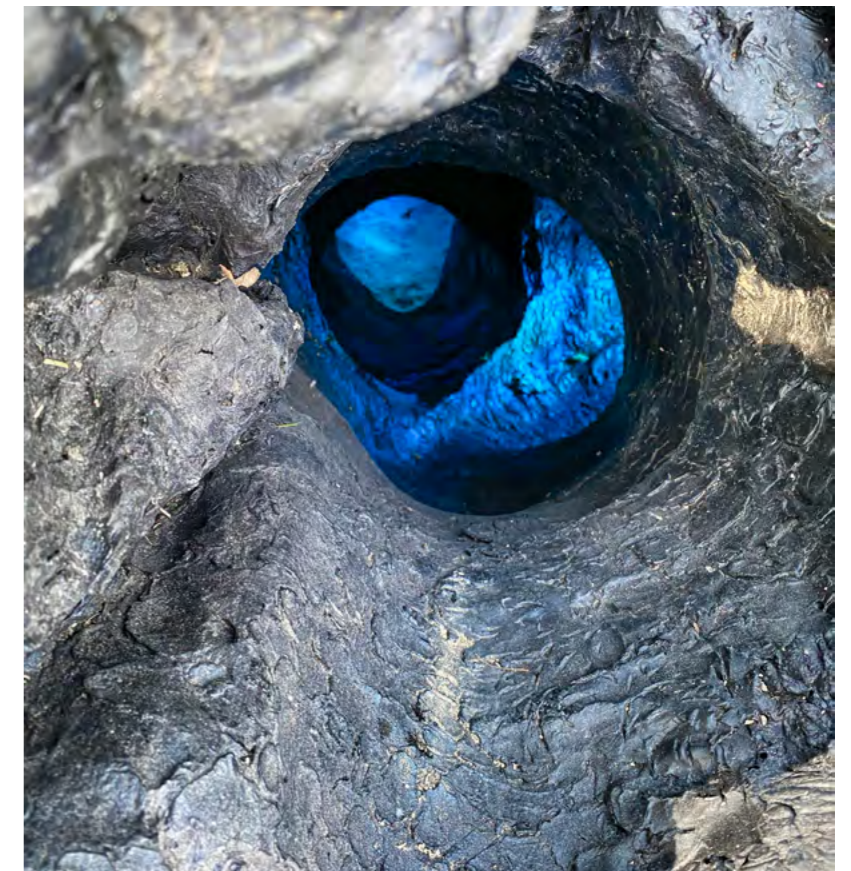
Sleeping Tree (2021)

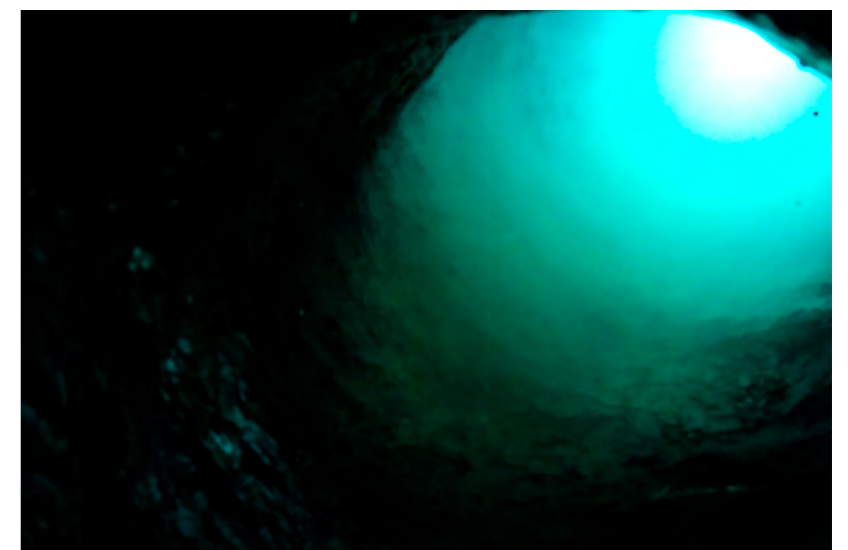
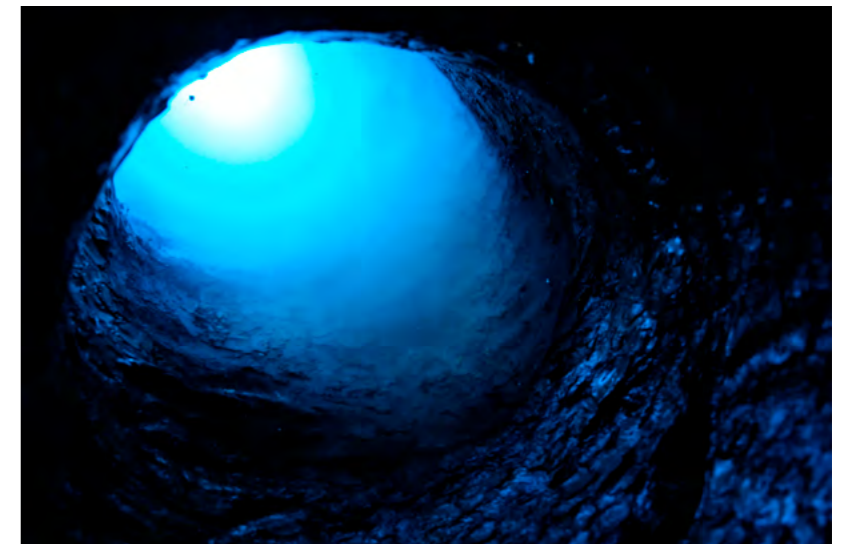
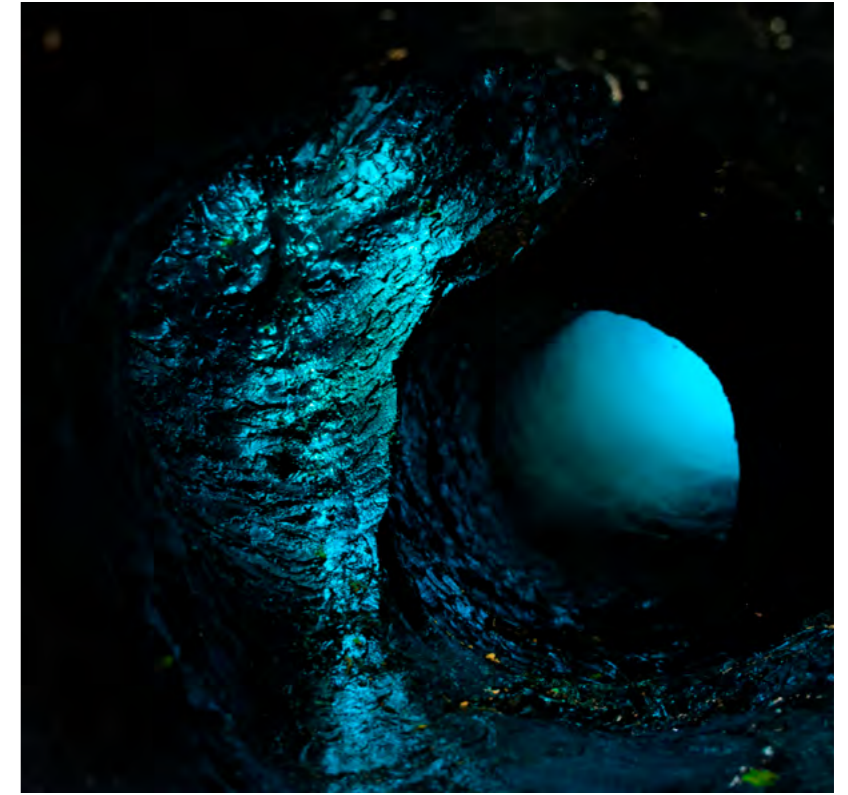
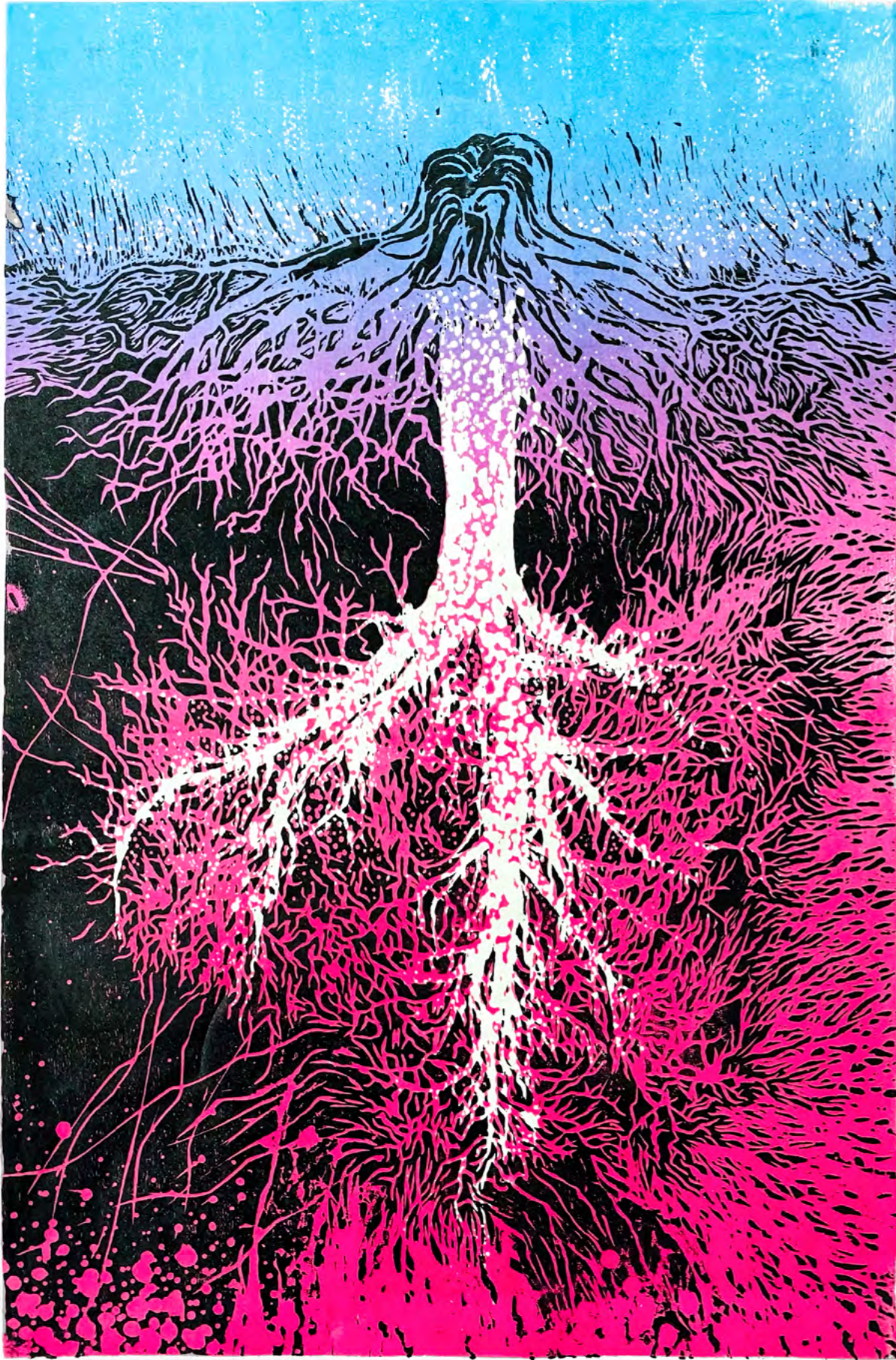
Epoxyharz laminiert, beleuchtet, Durchmesser ca. 180 cm
Holzschnitt, mehrfarbiger Druck auf Japanpapier, 96 x 65 cm (Auflage 10)

Diese Skulptur handelt von einem Baum, der beschlossen hat, sich in sich selbst zurückzuziehen. Der in der Erde ruhende Stamm sowie das Astwerk sind beleuchtet. Das pulsierende Licht erzählt von den Träumen und Gedanken des schlafenden Baumes.

digital installation tour:

<https://vimeo.com/663675995>





CV Sonja Feldmeier

Geboren 1965

2012–2015 Master of Arts in Fine Arts, ZHdK, Zürich

1987–1990 Schule für Gestaltung und Kunst, Fachklasse für Malerei, Basel

1986–1987 Schule für Gestaltung und Kunst, Vorkurs, Luzern

www.sonjafeldmeier.com

Kunst und Bau

2015/18 *Kaleidophon*, Schulhaus Looren, Zürich (Wettbewerb 2015, Ausführung 2018)

2014/15 *Funken Flunkern*, Jugendzentrum Werkk, Baden (Wettbewerb 2014, Ausführung 2015)

Einzelausstellungen (Auswahl) * Publikation/Katalog

- 2022 Based on a True Story, Kunsthalle Palazzo
2021 LUCKY YOU, Sonja Feldmeier, Vebikus Kunsthalle Schaffhausen, CH
2020 *DUALHUSTER*, Sonja Feldmeier und Isabelle Krieg, Trudelhaus, Baden
2019 The Peepul, John Schmid Kunstprojekte, Basel *
2015 *Real India*, OVRA-ARCHIVES, Progr, Bern
2013 *Lapilli*, John Schmid Galerie, Basel
2012 *Kalka-Shimla Diaries*, Albula Museum, Bergün
2011 *meters behind sea level*, Arts Reverie (AIAF), Ahmedabad, India
2010 *from nowhere to somewhere*, Kunstraum Baden
2009 *In Your Room*, Galerie Ruzicska/Weiss, Düsseldorf
2007 *Inhale Exhale*, Kunst Halle Sankt Gallen, St. Gallen
2007 *Lost Call*, ARK Ausstellungsraum Klingental, Basel * *
2006 *Repatriated Territories*, Spazio Culturale La Rada, Locarno
2006 *Dark Angel*, Galerie Hans-Trudel-Haus, Baden
2005 *Feedback*, o.T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern
2005 *Meter hinter dem Meeresspiegel*, Galerie Parisa Kind, Frankfurt
2005 *Curator's Best*, The Wrong Gallery, New York (mit Christoph Büchel)
2000 *Phantom 00*, Gastpräsentation, Aargauer Kunsthhaus, Aarau *

Gruppenausstellungen (Auswahl) * Publikation/Katalog

- 2023 Bex & Arts, Triennale
2023 Auswahl 23. Aargauer Kunsthhaus, Aarau
2023 39. Kantonale Jahresausstellung, Kunstmuseum Solothurn, Solothurn
2021 Biennale Kulturort Weiertal, Winterthur, CH *
2020 36. Kantonale Jahresausstellung I Kunstmuseum Solothurn
2020 Zart 2020, Solothurn
2020 Biennale Bregaglia *
2018 Switzerland Guest of Honour, Art Paris Art Fair, Grand Palais, Paris
2018 Auswahl 18 Aargauer Kunsthhaus, Aarau
2018 34. KANTONALE JAHRESAUSSTELLUNG, Kunstmuseum Solothurn, Solothurn
2018 *Songlines*, M54, Basel
2017 *CODING AND IDENTITY*, DI-EGY FEST 0.2, CAIRO
2017 *Voyage, Voyage! Über das Reisen in der Kunst*, Kunstmuseum Olten, Olten
2017 *La Brocca Nera*, Kunstmuseum Solothurn, Solothurn
2016 *Rendering Time*, GIV, Montreal, Canada
2015 *Wohin gehen wir? Videokunst zur Stadtgesellschaft*, Motorenhalle, Projektzentrum für zeitgenössische Kunst, Dresden
2015 *Zürich Kritik*, Master Fine Arts degree show 2015, ZHDK, Zürich *
2015 *KUNSTARHIVKUNST*, Stadtgalerie, Bern
2014 *Collecting. Umgang mit Sammlungen*, Kunstmuseum Baselland
2014 *Videocity.bs*, Foyer Theater Basel
2013 *100 Jahre Meret Oppenheim – Das Geheimnis der Vegetation*, Basel *
2013 *Auswahl 13*, Aargauer Kunsthhaus, Aarau *
2013 *Holy Shit*, shay arye gallery, Tel Aviv, Israel
2012 *Werke der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Öffentlichen Kunstsammlung Basel*, mit Neuankäufen von Olafur Eliasson, Sonja Feldmeier, Ceal Floyer und Simon Starling, Museum für Gegenwartskunst, Basel
2012 *Ankäufe Kunstcredit Baselland*, Kunsthhaus Baselland, Muttenz
2012 *meter behind the sea-level*, International Arts Festival (AIAF), Ahmedabad, Indien
2011 *Café des Rêves*, Helmhaus, Zürich *
2011 *Festival der Tiere*, Museum Essl, Wien
2011 *Art en plein air*, Môtiers
2010 *Real India*, Sanskriti Kendra, New Delhi
2009 *Three leap seconds later*, Kunsthhaus Grenchen, Grenchen
2009 *modellhaft*, Kunstraum Riehen, Riehen
2009 *Walk On The Light Side*, eggn'spoon im EWZ-Mustergarten, Zürich

- 2008 *Art with Strangers*, Turnpike Gallery, Leigh, UK
2008 *Real Estate*, Kunstmuseum Solothurn, Solothurn *
2007 *odds and ends*, Galerie Ruzicska/Weiss, Düsseldorf
2007 *Torno Subito! (Atto II)*, Substitut, Berlin
2006 *Re_dis_trans: Voltage of Relocation and Displacement*, apexart, New York
2006 *Visioni del Paradiso*, Istituto Svizzero, Roma *
2006 *emerging artists 06: Schweiz*, Sammlung Essl, Wien *
2005 *Geld*, Galerie Hans-Trudel-Haus, Baden
2004 *Garagesale & Videoshop*, Filiale Erben, Basel
2004 *Animal Destinies*, Goliath Visual Space, New York
2004 *from White to Wild*, White Space, Zürich
2003 *art en plein air*, Môtiers *
2002 *Stardust Deluxe*, Lisa Lounge and Villa Elisabeth, Berlin
2002 *V.I.P. Very Important Pictures*, Kunsthalle Pallazzo, Liestal *
2002 *Freespace*, Z33, Hasselt, Belgien *
2002 *1:1 Wrong Time Wrong Place #4*, les halles, Porrentruy
2001 *Out of Bounds*, Luckman Gallery, Los Angeles
2001 *Lecture Lounge LL vol. 01*, The P.S.1 Clocktower Gallery, New York (mit Christoph Büchel)
2000 *Painterly*, The 11th Vilnius Painting Triennial, Contemporary Art Centre (CAC), Vilnius, Litauen *
2000 *Satellit*, Z 2000. Positionen junger Kunst und Kultur, Berlin-Pavillon, Berlin

Screenings (Auswahl)

- 2021 Belo Horizonte International Short Film Festival, BRA
2021 Dharamshala International Film Festival (DIFF), Dharamshala, IND
2021 Tokyo International Short Film Festival, International competition, Tokyo, JPN
2021 OFF – Odense International Film Festival, Odense, DNK
2020 Festival International du Court Métrage de Clermont-Ferrand, International competition, Clermont-Ferrand, F
2020 Tamil Nadu Film Festival, International competition, Chennai, IND
2020 BOGOSHORTS, Collections Competition, Bogotá, COL
2020 Festival du Nouveau Cinéma de Montréal, Alchimistes competition, Montréal, CAN
2020 Stuttgarter Filmwinter – Festival for Expanded Media, International competition, Stuttgart, DE
2020 Delhi Shorts International Film Festival, International competition and Indian Premiere,, New Delhi, IND
2020 Festival du Film court en Plein air de Grenoble, International competition, Grenoble, F
2020 Vienna Shorts 2020, International competition, Welt Premiere, Wien, AT
2016 WHITEFRAME, GIV, Montreal
2013 Fabulous Festival of Fringe Film, Durham/ Canada
2010 Videonale, Kunstmuseum Bonn, Bonn
2010 International Art Film Festival of Montreal, Montreal
2010 56th International Short Film Festival Oberhausen, Oberhausen
2010 Neuchâtel International Fantastic Film Festival (NIFFF), CAN, Neuchâtel

Auszeichnungen und Preise (Auswahl)

- 2023 Ausstellungspreis, Kunst Museum Olten
2021 Team-Work-Award, Stuttgarter Filmwinter – Festival for Expanded Media, International competition,
2020 Special Mention, Delhi Shorts International Film Festival, International competition, New Delhi, IND
2013 Werkbeitrag, Aargauer Kuratorium, Aargau
2011 Künstleratelier New Delhi (iaab, Internationales Austausch- und Atelierprogramm Basel)
2010 Residency London (Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr)
2009 Basler Filmpreis, Kategorie Kunstfilm
2008 Kulturförderpreis der Alexander Clavel-Stiftung
2006 Werkbeitrag, Kunstcredit Basel-Stadt
2004 Künstleratelier New York (iaab, Internationales Austausch- und Atelierprogramm Basel)
2004 Werkbeitrag, Aargauer Kuratorium, Aargau
2002 Werkbeitrag, Kunstcredit Basel-Stadt
2001 Werkbeitrag, Aargauer Kuratorium, Aargau
2000 Künstleratelier Berlin (Kanton Basel-Landschaft)

Sammlungen

Kunstmuseum Basel
Kunstsammlung der Stadt Baden
Bundesamt für Kultur, Schweizerische Eidgenossenschaft, Bern
Museum für Kommunikation, Bern
Kunstmuseum Solothurn
Kunstmuseum Olten
Kunstcredit Basel-Stadt
National Versicherung, Basel
Sammlung Kunstcredit Kanton Basel-Landschaft
Kunstammer im Schloss Bartenstein, Bartenstein
Essl Museum, Kloster Neuburg bei Wien